

# Neubrandenburger Zeitung

## Treptower Tor geht's ans Dach

NEUBRANDENBURG (AB). Lange Zeit konnte man nur von draußen hören, wie drinnen gehämmert, gebohrt oder gesägt wurde. Nun weist ein Gerüst darauf hin, dass am einstigen Telegrafenturm im Treptower Tor bald auch außen was passiert. „Wenn die Witterung es zulässt, wird nächste Woche mit dem Abbruch des alten Daches begonnen“, erklärt Rainer Thiede von der Kommunalen Entwicklungsgesellschaft. Die Dachkonstruktion muss komplett erneuert werden. Im Inneren des gut 150 Jahre alten Gemäuers laufen noch die Rohbauarbeiten. Innenwände werden aufgemauert, die Deckenkonstruktion muss ergänzt werden.

Im Laufe des Jahres entstehen in der oberen Etage Arbeitsräume fürs Museum, unten werden der Raum für Museumspädagogik, Sanitäranlagen und Haustechnik untergebracht (der Nordkurier berichtete). Die Sanierung wird insgesamt rund 664 000 Euro kosten, 15 Prozent davon bringt die Stadt auf.



Alte Steine, neue Steine: Alfred Pichottky und seine Kollegen von der Neustrelitzer Baufirma Neuhaus arbeiten zurzeit unter anderem an den künftigen Sanitäranlagen im Telegrafenturm. FOTO: A. BRAUNS

## Viertorestadt will Schwerin verklagen

**SPARKONZEPT BIS 2015**  
Neubrandenburg will mehr Geld durch Zuweisungen. Es geht um einen Brutto-Streitwert von 6,7 Millionen Euro.

VON REINHARD WEHDEN

NEUBRANDENBURG. Als eine „gewisse Provokation“ versteht selbst Oberbürgermeister Paul Krüger (CDU) den Punkt „2010/A/3“ im Entwurf des Neubrandenburger Haushaltssicherungskonzepts (HSK) 2010 bis 2015, über das die Ratsherren und -frauen am 28. Januar befinden müssen: Die Stadt droht letztlich dem Schweriner Innen-

ministerium, das als Kommunalaufsicht von der Viertorestadt eine neues HSK verlangt hat, mit einer Klage (der Nordkurier berichtete). „Wir haben schließlich eine Demokratie“, da müsse auch das Innenministerium so etwas aushalten.

Wörtlich heißt die Maßnahme im Sparkonzept: „Einleitung rechtlicher Schritte zur Erlangung einer aufgabengerechten angemessenen Finanzausstattung“. Das Finanzausgleichsgesetz 2010 billige den kreisfreien Städten und dabei insbesondere Neubrandenburg keine ausreichenden Schlüsselzuweisungen zu und berücksichtige die oberzentrale Funktion der Stadt unzureichend. So haben aus Sicht der Neubrandenburger gerade diejenigen Schuld an den jährlich hohen Fehlbeträgen, die von der Stadt verlangen, endlich aus-

der defizitäre Haushaltslage heraus zu kommen.

Und Krüger macht die Rechnung auf: 31,2 Prozent aller Menschen im Lande leben in kreisfreien Städten, die bekommen aber nur 28,4 Prozent der finanziellen Mittel. „So habe ich mir die versprochene Förderung der Zentren nicht vorgestellt“, kommentiert der OB. Wenn das Verhältnis stimmen würde, müsste Neubrandenburg schon einmal 2,5 Millionen Euro mehr bekommen. Außerdem hat Schwerin die Förderung der Zentren, die übergemeindliche Aufgaben erfüllen, auf den Kopf gestellt, wie Krüger deutlich macht. Bekamen vor dem neuen Gesetz die Oberzentren, kreisfreie Städte wie Neubrandenburg, und Mit-

telzentren wie Neustrelitz jeweils 30 Prozent aus dem Geldtopf für Zentren und die Grundzentren wie Burg Stargard 40 Prozent, so sind die Anteile jetzt auf jeweils 15 und 70 Prozent (Grundzentren) verteilt. Dabei hatten Oberzentren auf 50 Prozent gehofft, haben sie doch auch die größte Last für das Umfeld zu tragen. Würde nur das alte Verteilungsverhältnis wieder hergestellt, bekäme Neubrandenburg 4,2 Millionen Euro mehr als für 2010 vorgesehen. Insgesamt geht es also bei der beabsichtigten Klage um einen Bruttostreitwert von 6,7 Millionen Euro.

Das Kernproblem des Neubrandenburger Etats sieht Krüger in den steigenden Ausgaben für die gesetzlich vorgeschrie-

ben Jugend- und Sozialhilfe, für die Bund und Land immer weniger Mittel zur Verfügung stellen. So steige die Unterdeckung, auf der Neubrandenburg sitzen bleibt, von 32,4 Millionen Euro 2009 auf 42,1 in diesem Jahr. Das sei mit Sparmaßnahmen nicht aufzufangen.

Deshalb hat Neubrandenburg in sein HSK 2010-2015 als erste Maßnahme den Punkt „Einkreisung“ aufgenommen. Wird die Stadt nämlich kreisangehörig, verliert sie auch die kostenspielige Jugend- und Sozialhilfe an den Kreis. Der holt sich nur einen Teil durch die Kreisumlage zurück – Neubrandenburg spart 20,5 Millionen Euro. „Das sind aber keine echten Einsparungen, die Kosten werden nur umverteilt. Fans der Verwaltungsreform wird man aus uns nicht machen“, sagt der OB.

„So die Förderung nicht vorgestellt“

### NACHRICHTEN

#### AKTIONSTAGE Werben für Toleranz

NEUBRANDENBURG (NK). „WIR. Erfolg braucht Vielfalt“, das Landes-Bündnis für Demokratie und Toleranz veranstaltet heute und morgen gemeinsam mit der Initiative „Neubrandenburg bleibt bunt“ Aktionstage im Marktplatz-Center. Jeweils von

10 bis 20 Uhr stellen sich demokratische Parteien, Vereine und Verbände vor. Landtagspräsidentin Sylvia Bretschneider eröffnet heute 10 Uhr die Veranstaltung.

#### FEUERWEHREGELÄNDE Festtannen im Feuer

NEUBRANDENBURG (RW). Zum ersten öffentlichen Weihnachts-

baumverbrennen bei Glühwein, Imbiss und Musik sind am morgigen Sonnabend ab 16 Uhr die Neubrandenburger aufs Gelände der Freiwilligen Feuerwehr Oststadt (bei Aldi/Markscheiderweg) eingeladen. Mitveranstalter des „Lagerfeuers“ ist der Musikverein Viva la musica. Mitzubringen sind die abgetakelten alten Festtannen.

## 1. Neubrandenburger Biathlon heute bei Winter-Gaudi im Kulturpark

NEUBRANDENBURG (RG). Sportliche Premiere: Heute wird im Kulturpark der 1. Neubrandenburger Biathlon gestartet. Frau Holle und der Stadtsporthaus machen die „Winter-Gaudi“ möglich. Punkt 14 Uhr soll's auf der weißen Wiese vor dem Bootshaus des PSV losgehen und bis zum Dunkeln andauern. „Klar, der Spaß steht im Vordergrund. Jeder ist eingeladen“, hofft Andrea Anna von der Sportjugend des Stadtsporthaus auf gute Resonanz. Kleine und große Viertorestädter sollen zeigen dürfen, was sie in puncto Ski-Schießsport auf dem Kasten haben.

In den Altersklassen Kinder/Jugendliche und Erwachsene wird auf vorgefertigter Spur zunächst eine Ski-Strecke gelaufen, dann geht's auf einer elektronischen Schießanlage – bereitgestellt und betreut vom Schützenverein Vier Tore – um Zielsicherheit. Pro Fehlschuss werden fünf Sekunden draufgeschlagen. Wer eigene Ski hat, sollte sie unbedingt mitbringen, zumal noch ein Wettbewerb „Wer hat die ältesten Latten?“ geplant ist. Andrea Anna: „Zehn Paar Ski und Schuhe ab Größe 38, ausgeliehen vom WSV Einheit Neustrelitz, können wir zur Verfügung

stellen. Wenn nicht anders möglich, darf die Strecke auch ohne Ski bewältigt werden.“ Das Startgeld betrage 2 Euro.

„Wir haben aber einige weitere Sachen in petto, die für Unterhaltung sorgen sollen“, so Andrea Anna, der die Winter-Gaudi-Idee am vorigen Wochenende beim Skilanglauf kam. „Staffelspiele, Schneemann-Schnellbau, Eltern-Schlitten-Wettziehen...“ Beim PSV-Bootshaus sei auch Leckeres gegen Durst und Hunger im Angebot. Die „Macher“ können noch Unterstützung brauchen. Helfer mögen sich unter Telefon 0395/5442424 melden.



14 Busse von Becker-Strelitz-Reisen sind gestern mit Besuchern aus ganz M-V an der Konzertkirche vorgefahren. FOTO: REINHARD WEHDEN

## Mit 14 Bussen aus dem ganzen Land zur Konzertkirche

NEUBRANDENBURG (RW). 830 gutgelaunte Besucher aus ganz Mecklenburg-Vorpommern sind gestern an der Konzertkirche vorgefahren. Becker-Strelitz-Reisen hatte als Veranstalter 14 Busse nach Wismar, Stralsund, zur Insel Usedom und viele andere Orte in Marsch gesetzt und die Zuhörer für das Sonderkonzert der Neubrandenburger Philharmonie am Nachmittag im ausverkauften Saal herangefahren. Partner für das Reiseunterneh-

men waren Verbände wie Volkssolidarität oder AWO. „Das ist unser zweites Neujahrskonzert mit dem Partner Philharmonie, das dritte ist für 2011 schon gebucht“, sagte Organisatorin Angelika Biernat. Eine 200 Kilometer lange Tour hatten Gäste aus Wismar auf sich genommen, die „Neubrandenburgs Konzertkirche mal erleben“ wollten. Mancher der Reisenden will im Sommer wiederkommen, um sich die Wehranlage anzusehen.

### GANZ NEBENBEI

## Positives an Schneewehen

VON REINHARD WEHDEN

Schneewehen auf der Straße sind zuerst eine Last für den Autofahrer. Aber dann auch die Chance zu demonstrieren, dass die oft totgesagte Hilfsbereitschaft immer noch lebt. Gerade schoben Männer eine Redakteurin mit ihrem Auto aus dem Schnee der Brauereistraße. Und als gestern Morgen um 5 Uhr unsere Zustellerin mit ihrem Wagen auf einem Lindenhofer Weg in einer Schneewehe festsaß, bekam auch sie wie selbstverständlich Hilfe. Über Nacht hatte der Wind auf der sonst freigeschobenen Nebenstraße die weiße Last auf 50 bis 60 Zentimeter aufgetürmt. Es ging weder vor noch zurück. Doch bei Familie Hoth sah Ingrid Ratzmann Licht. Sie klingelte in ihrer Not und Hoth-Junior und Sohn versuchten das Zusteller-Auto aus dem Schnee zu schieben, doch erst mit Abschleppseil und eigenem Pkw gelang der Befreiungsakt. Und so bekamen auch die Kreuzbuchhofer noch ihre Zeitung. Frau Ratzmann meint, dass soviel Hilfsbereitschaft nach einem öffentlichen Lob verlangt. Wir auch.

### TIPP ZUM TAG

#### Musical-Fieber grassiert in der Konzertkirche

NEUBRANDENBURG (NK). Um 20 Uhr grassiert heute in der Konzertkirche Neubrandenburg das Musical-Fieber. Die gleichnamige Show gastiert mit ihrem Jubiläumsprogramm (5 Jahre). Dabei hat auch ein Casting-Gewinner aus der Region einen kleinen Gastauftritt. SERVICE SEITE 18

### ZAHL DES TAGES

**567** NEUBRANDENBURG (NK). Seit 2001 sind in der Stadtverwaltung einschließlich des Städtischen Immobilienmanagements 567 Stellen gestrichen worden. Das entspricht fast 40 Prozent des Personalbestandes.

### HEUTE VOR 20 JAHREN

Aus der Freien Erde, Lokalseite Neubrandenburg vom 13. Januar 1990

### Abstimmung zwischen Kombinat gefordert

NEUBRANDENBURG. Man weiß, daß die Feinkostabteilung des Konsum-Fleischverarbeitungs-kombinates in Monkehof eine moderne Technologie hat, mit deren Hilfe der Bedarf in wenigen Stunden gedeckt ist. Jetzt will das Bezirkskombinat einen Feinkostbetrieb im ehemaligen Schlachthof Rostocker Straße errichten, der auch nicht ausgelastet sein wird. Wäre es nicht zweckmäßiger gewesen, sich zwischen beiden Kombinat abzustimmen? Wie lange wollen sich der Rat der Stadt und der Rat des Bezirkes noch in Schweigen hüllen? Es ist an der Zeit, jenen Betrieben mehr Aufmerksamkeit zuzuwenden, die wichtige Versorgungsleistungen für unsere Stadt bringen.

### LOKALAUSGABE

Neubrandenburger Zeitung  
Marktplatz 2  
17033 Neubrandenburg  
Postfach 10 11 42  
17019 Neubrandenburg  
Telefon: 0180 3 4575-03

Redaktion  
Dieter Menzel (DM) - Leitung 0395 56397-570  
Andreas Segeth (AS) - Chefredakteur -580  
Reinhard Wehden (RW) - Stadtreporter -581  
Hans-Joachim Biermann (JO) -572  
Anke Brauns (AB) -579  
Helmar Diessner (HD) -575  
Karl-Heinz Engel (KHE) -576  
Bärbel Gudat (BG) -578  
Roland Gutsch (RG) -574  
Tobias Lemke (TL) -583  
Dirk Schroeder (OE) -573  
Niels Seehase (NIS) -588  
Heike Sommer (HS) -576  
Jörg Spreemann (JSP) -598  
Susanne Schulz (SZ) 03981 288313  
Fax: 0395 56397-585  
Mail: red-neubrandenburg@nordkurier.de

Anzeigenverkauf  
Helke Block - Leitung 0395 56397-591  
Peter Asmus -594  
Andrea Bläsing -595  
Wera Lübcke -593  
Thomas Niemann -596  
André Michalk, Monja Reder -592

Leserservice Telefon: 01803 4575-00  
Anzeigen Telefon: 01803 4575-22  
TicketService Telefon: 01803 4575-33  
Fax: 0180 3 4575-11  
(0180 3-Nummern 0,09 Euro/Min. aus dem Festnetz der DTAG; ggf. abweichende Preise a. d. Mobilfunknetz)

KÜHL BLEIBT'S



-3° Tag

-4° Nacht

Windstärke 4 aus Richtung Südost